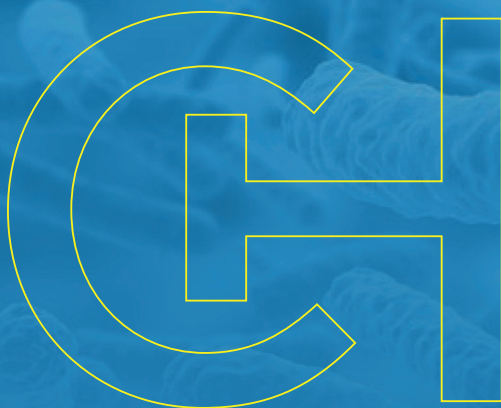




ÖSTERREICHISCHE
GESELLSCHAFT FÜR
**ANTIMIKROBIELLE
CHEMOTHERAPIE**



JAHRESTAGUNG 2025

DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ANTIMIKROBIELLE CHEMOTHERAPIE

Mittwoch, 19. November 2025
Van Swieten Saal der MedUni Wien,
Van Swieten Gasse 1a, 1090 Wien

weitere Infos auf www.oegach.at



BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES, GESUNDHEIT
UND KONSUMENTENSCHUTZ



ÖSTERREICHISCHE
APOTHEKERNKAMMER



ÖSTERREICHISCHE
GESELLSCHAFT FÜR
**ANTIMIKROBIELLE
CHEMOTHERAPIE**

PROGRAMM

Programmänderungen vorbehalten

Updates in der Infektionsmedizin

09:00 - 09:10 Begrüßung

Birgit Willinger/Wien

09:10 - 12:20 Pilzinfektionen

09:10 - 09:40 Neue Candida-Guideline

Oliver Cornely/Köln

09:40 - 10:20 Neue Antimykotika I – Rezafungin, Ibrexafungerp

Robert Krause/Graz

10:20 - 10:50 Neue Antimykotika II – Olorofim, Fosmanogepix, Opelconazol

Martin Hönigl/Graz

10:50 - 11:10 KAFFEPAUSE

11:10 - 11:30 Resistenzentwicklung bei Sprosspilzen in Österreich

Birgit Willinger/Wien

11:30 - 11:50 Resistenzentwicklung bei Schimmelpilzen in Österreich

Cornelia Lass-Flörl/Innsbruck

11:50 - 12:20 Infektionen bei Menschen mit Diabetes mellitus

Johanna Brix/Wien

12:20 - 13:30 MITTAGSPAUSE

- 13:30 - 14:00** **Was gibt es Aktuelles bei Impfungen**
Ursula Wiedermann-Schmidt/Wien
- 14:00 - 14:30** **Einsatz von KI in der klinischen Mikrobiologie und als AMS-Tool**
Adrian Egli/Zürichn
- 14:30 - 15:00** **Echinokokken in Österreich**
Heimo Lagler/Wien
- 15:00 - 15:15** **KAFFEPAUSE**
- 15:15 - 15:45** **Wie bewähren sich die neuen Antibiotika im klinischen Alltag**
Sabine Koppelstätter/Innsbruck
- 15:45- 16:15** **Aktuelle Aspekte bei der S. aureus Bakteriämie**
Felix Lötsch/Wien
- 16:15 - 16:45** **Antifungal Stewardship in- und außerhalb Österreichs Grenzen**
Christina Bahrs/Wien
- 16:45 - 16:55** **Zusammenfassung und Verabschiedung**
Birgit Willinger/Wien
- 17:00 - 18:00** **MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND WAHL DES VORSTANDS**

Bekämpfen Sie die Ursache – mit ZERBAXA® ...

ANGEZEIGT BEI ERWACHSENEN PATIENTEN AB 18 JAHREN FÜR:

- Im Krankenhaus erworbene Pneumonie, einschließlich beatmungsassoziierte Pneumonie

ANGEZEIGT BEI ERWACHSENEN UND PÄDIATRISCHEN PATIENTEN FÜR:

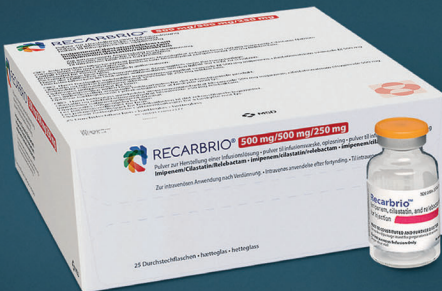
- Komplizierte Harnwegsinfektionen, akute Pyelonephritis
- Komplizierte intraabdominale Infektionen



... und RECARBRIO®

ANGEZEIGT BEI ERWACHSENEN PATIENTEN AB 18 JAHREN FÜR:

- Im Krankenhaus erworbene Pneumonie (HAP), einschließlich beatmungsassoziierte Pneumonie (VAP)
- Infektionen mit aeroben Gram-negativen Erregern bei erwachsenen Patienten mit begrenzten Therapieoptionen
- Behandlung der Bakteriämie, für die ein Zusammenhang mit HAP oder VAP bei Erwachsenen besteht oder vermutet wird



Vor Verschreibung beachten Sie bitte die aktuellen, vollständigen Fachinformationen.

FACHINFORMATION (Kurzfassung)

Bezeichnung des Arzneimittels:

Recarbrio 500 mg/500 mg/250 mg Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung:

Jede Durchstechflasche enthält Imipenem-Monohydrat entsprechend 500 mg Imipenem, Cilastatin-Natrium entsprechend 500 mg Cilastatin und Relebactam-Monohydrat entsprechend 250 mg Relebactam.

Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung

Jede Durchstechflasche enthält 37,5 mg Natrium (1,6 mmol).

Liste der sonstigen Bestandteile:

Natriumhydrogencarbonat

Anwendungsgebiete:

Recarbrio ist angezeigt zur:

- Behandlung der im Krankenhaus erworbenen Pneumonie (hospital-acquired pneumonia, HAP), einschließlich beatmungsassoziierter Pneumonie (ventilator-associated pneumonia, VAP) bei Erwachsenen.
- Behandlung der Bakteriämie, für die ein Zusammenhang mit HAP oder VAP bei Erwachsenen besteht oder vermutet wird.
- Behandlung von Infektionen mit aeroben Gram-negativen Erregern bei Erwachsenen mit begrenzten Therapieoptionen.

Die offiziellen Leitlinien zur angemessenen Anwendung von Antibiotika sind zu berücksichtigen.

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile.

Überempfindlichkeit gegen andere Carbapenem-Antibiotika.

Schwere Überempfindlichkeit (z. B. anaphylaktische Reaktion, schwere Hautreaktion) gegen jegliche andere Beta-Laktam-Antibiotika (z. B. Penicilline, Cephalosporine oder Monobaktame).

Ausgewählte besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:

Bitte beachten Sie die vollständigen Angaben in der aktuellen Fachinformation zu: Überempfindlichkeitsreaktionen, Leberfunktion, Zentralnervensystem (ZNS), erhöhtem Krampfanfall-Potenzial aufgrund der Wechselwirkungen mit Valproinsäure, Clostridioides-difficile-assoziierte Diarrhö (CDAD), Patienten mit $\text{CrCl} \geq 150$ ml/min, Nierenfunktionsstörung, Einschränkungen der klinischen Daten, Einschränkungen des antibakteriellen Wirkspektrums, nicht empfindliche Erreger, Antiglobulintest (Coombs-Test)-Serokonversion, Patienten unter natriumarmer Diät.

Ausgewählte Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Die gleichzeitige Anwendung von Recarbrio und Ganciclovir sowie Valproinsäure/Divalproex-Natrium wird nicht empfohlen.

Bei gleichzeitiger Anwendung von Antibiotika mit Warfarin kann dessen blutgerinnungshemmende Wirkung verstärkt werden.

Bitte beachten Sie die vollständigen Angaben zu pharmakokinetischen und pharmakodynamischen Wechselwirkungen in der aktuellen Fachinformation.

Ausgewählte Nebenwirkungen:

Häufige Nebenwirkungen ($\geq 1/100$, $< 1/10$):

Eosinophilie, Thrombophlebitis, Diarrhö, Übelkeit, Erbrechen, Anstieg Alaninaminotransferase, Anstieg Aspartataminotransferase, Hautausschlag (z.B. exanthematös), Erhöhungen der alkalischen Phosphatase im Serum.

Pharmakodynamische Eigenschaften:

Antibiotika zur systemischen Anwendung, Carbapeneme, ATC-Code: J01DH56

Inhaber der Zulassung:

Merck Sharp & Dohme B.V.
Waarderweg 39
2031 BN Haarlem
Niederlande

Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:

Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten

Stand der Information:

September 2024

Weitere Angaben zu Dosierung und Art der Anwendung, Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, Pharmakologische Eigenschaften und Pharmazeutische Angaben sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

FACHINFORMATION (Kurzfassung)

Bezeichnung des Arzneimittels:

Zerbaxa 1 g/0,5 g Pulver für ein Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung

Qualitative und quantitative Zusammensetzung:

Jede Durchstechflasche enthält Cefotolozansulfat entsprechend 1g Cefotolozan und Tazobactam-Natrium entsprechend 0,5 g Tazobactam.

Nach der Rekonstitution mit 10 ml Verdünnungsmittel beträgt das Gesamtvolumen der Lösung in der Durchstechflasche 11,4 ml, dies entspricht 88 mg/ml Cefotolozan und 44 mg/ml Tazobactam.

Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung

Jede Durchstechflasche enthält 10 mmol (230 mg) Natrium.

Nach Rekonstitution des Pulvers mit 10 ml einer Natriumchlorid-Lösung 9 mg/ml (0,9 %) für Injektionszwecke enthält die Durchstechflasche 11,5 mmol (265 mg) Natrium.

Liste der sonstigen Bestandteile:

Natriumchlorid, Arginin, Citronensäure

Anwendungsgebiete:

Zerbaxa ist angezeigt zur Behandlung der folgenden Infektionen bei erwachsenen und pädiatrischen Patienten:

- Komplizierte intraabdominale Infektionen;
- Akute Pyelonephritis;
- Komplizierte Harnwegsinfektionen.

Zerbaxa ist auch angezeigt zur Behandlung der folgenden Infektion bei erwachsenen Patienten (ab 18 Jahren):

- Im Krankenhaus erworbene Pneumonie (hospital-acquired pneumonia, HAP), einschließlich beatmungsassoziierter Pneumonie (ventilator-associated pneumonia, VAP).

Die offiziellen Leitlinien für den angemessenen Gebrauch von Antibiotika sind zu beachten.

Gegenanzeigen:

- Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile;
- Überempfindlichkeit gegen andere Cephalosporin-Antibiotika;
- Schwere Überempfindlichkeit (z. B. anaphylaktische Reaktion, schwere Hautreaktion) gegen andere Beta-Laktam-Antibiotika (z. B. Penicilline oder Carbapeneme).

Ausgewählte besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:

Bitte beachten Sie die vollständigen Angaben in der aktuellen Fachinformation zu:

Überempfindlichkeitsreaktionen, Wirkung auf die Nierenfunktion, eingeschränkte Nierenfunktion, Grenzen der klinischen Daten (komplizierte intraabdominale Infektionen, komplizierte Harnwegsinfektionen), Clostridioides difficile-assoziierte Diarrhö, nichtempfindliche Mikroorganismen, direkte Antiglobulintest (Coombs-Test)-Serokonversion und potenzielles Risiko einer hämolytischen Anämie, Natriumgehalt.

Ausgewählte Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Bitte beachten Sie die vollständigen Angaben in der aktuellen Fachinformation.

Tazobactam ist ein Substrat für OAT1 und OAT3.

Ausgewählte Nebenwirkungen:

Häufige Nebenwirkungen ($\geq 1/100$, $< 1/10$): Kolitis durch Clostridioides difficile, Thrombozytose, Hypokaliämie, Schlaflosigkeit, Angst, Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Hypotonie, Übelkeit, Diarrhö, Verstopfung, Erbrechen, Bauchschmerzen, Ausschlag, Fieber, Reaktionen an der Infusionsstelle, Alaninaminotransferase erhöht, Aspartataminotransferase erhöht, Transaminasen erhöht, Leberfunktionstest abnormal, alkalische Phosphatase im Blut erhöht, Gamma-Glutamyltransferase erhöht.

Pharmakotherapeutische Gruppe: Antibiotika zur systemischen Anwendung, andere Cephalosporine und Peneme, ATC-Code: J01DI54.

Inhaber der Zulassung:

Merck Sharp & Dohme B.V.
Waarderweg 39
2031 BN Haarlem
Niederlande

Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:

Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten

Stand der Information:

 April 2025

Weitere Angaben zu Dosierung und Art der Anwendung, Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, Pharmakologische Eigenschaften und Pharmazeutische Angaben sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

NOTIZEN

Wir danken unseren Sponsoren



A. MENARINI PHARMA

